



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

09.12.1933 (Nr. 333)

LIEBES BRAUT PAAR!

20 solide Spezialgeschäfte wünschen Dir von Herzen Glück und stehen bei all Deinen Wünschen und Bedürfnissen mit sorgfältiger Beratung gern kostenlos und unverbindlich zu Deiner Verfügung

FRANZ WILLE
Nordstraße, Ecke Lützerstraße, Weser 81957-58

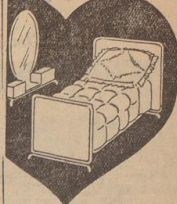
Kücheneinrichtungen
in jeder Preislage

Antlich anerkannt für Bedarfsdeckungsheine der Ehestandshilfe

Und meine Brautbetten

kaufe ich im
Bettenhaus Oltmann
Nordstr. 156-58

Reinigen und Instandsetzung alter
Betten prompt und gewissenhaft.



Deutsche Holzwerkstätten

Joh. Andresen A.-G.
Kirchweg Nr. 27/83

liefern in bewährter Qualität

Möbel
Innenausbauten

Erbitten unverbindliche Anfragen.

Von der Werkstatt in Ihre Wohnung

so, auf dem kürzesten Wege, den es gibt, beziehen Sie die handverlesenen Grünwälder-Gehölze, Schnitt- und Speisemuster. Hervorragende Werkstattarbeit unserer Werkstätten am Feisenfeld nach vorbildlichem Muster. Niedrige Werkstatt-Direktpreise, die Sie so leicht nicht wieder finden!

A. Grünwäld
Am schwarzen Meer 86/82
Linden 9, Feisenfeld 4
Gartenstraße 2, Egenes Werk-
stätten am Feisenfeld 4

„Ein kleiner Weg zu großer Vorfahrt!“

Ehe

Sie ein Kaffee- oder TafelSERVICE kaufen, besichtigen Sie zwanglos unsere reichhaltige Sonder-Ausstellung Größte Auswahl! Alle Preislagen! Neuheiten!

Geschwister Lupertl, V. dem Steinort 98/100

„Juno“

Oefen
Gasherde

allen voran

Gebr. Schierloh
Große Johannis-
straße 18-20
nahe Brückenstr.

MöBEL-TIÄTE.

d. h. Sie haben in einer Groß-Wohnung eine sehr gute Gelegenheit, sich Möbel zu kaufen. Sie wählen nur unter absoluten Modellen. Sie kaufen Möbel solider deutscher Werkmanarbeit. Sie kaufen ganz besondere preiswert.

Sie werden von Fachleuten beraten, speziell, wenn Sie unter absoluten Modellen. Sie werden von Fachleuten beraten, speziell, wenn Sie unter absoluten Modellen.

Möbel-TIÄTE
Langenstraße 137/38

Möbel-TIÄTE

Die Bedienung die Du bei obigen Firmen erfahren wirst, wird auch Dir bewiesen, daß der gute Ruf dieser Häuser auf Preiswürdigkeit der geführten Waren und vor allem auf dem Grundsatz, nur erstklassige Erzeugnisse anzubieten, beruht. Mit Vertrauen kannst Du diese Firmen zu Deinen ständigen Einkaufspulsen wählen!

Emil Gercke
Bilsdoisnadel 14/16

Die Bedienung die Du bei obigen Firmen erfahren wirst, wird auch Dir bewiesen, daß der gute Ruf dieser Häuser auf Preiswürdigkeit der geführten Waren und vor allem auf dem Grundsatz, nur erstklassige Erzeugnisse anzubieten, beruht. Mit Vertrauen kannst Du diese Firmen zu Deinen ständigen Einkaufspulsen wählen!

Wilhelm Harms
Inh.: Chr. und F. Harms
Bau- und Möbelschleifer

Walter Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Walther Faesch
Ansgariorstraße 23 neben Gewerhaushaus

Kund um den Koland

Bremer Kontor der Nordischen Gesellschaft gegründet

Die Nordische Gesellschaft, die mit dem Hauptzweck hat, den Austausch der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und denandinavischen Ländern...

burdenmäßig bereits im 1900 angelegt hat, es als unrentabel und nicht recht gut gegangen ist. Die Zahl der Erbschaften hat sich in letzter Zeit gehalten, aber die Zahl der Erben hat sich in erheblichem Maße vermindert...

Lebensziel ist, schon aus sittlichen Gründen eine frühzeitige Sparrigkeit verlangen, bei der jetzt vorhanden, durch die Minderwertigkeit einer vermögenden Zeit verarmten ländlichen Familien...

Die erste Sitzung des Anberengerichts

Am 7. Dezember 1933 ist in aller Stille ein Ereignis vor sich gegangen, das in seiner Art beispiellos ist, in der Zukunft weithin Bedeutung...

Staatsanwalt Dr. Lang über die Untreue-Anklage

Begründung der Strafanträge

Staatsanwalt Dr. Lang eröffnet sein Plädoyer mit einer Wiederholung der Entstehungsgeschichte der Untreue-Anklage. Der erste Bericht vom 2. April 1933...

Scharfe Kritik

Dr. Lang betrachtet die Gruppe der unter die Untreue entfallenden Einnahmen, die angeblich die Rücklage des letzten Ostfelds gebildet haben...

Die erste Ergebnis ist alle

8 1/2 Millionen waren entnommen. Die Anklagen waren dazu nicht berechtigt. Die Vereinbarungen mit dem toten Ostfeld...

Die rechtliche Würdigung der festgestellten Vergehens

Die Anklagen haben teils zum einen, teils zum anderen Ergebnis geführt. Die Anklagen sind zum einen zum Teil berechtigt...

Blaspheme der „Deutschen Woche“

Die parteiatische Presse stellt sich für die „Deutsche Woche“ folgende Blasphemien an: Sonnabend, 9. Dezember, 10.30 Uhr...

Verzicht die NS-Weihnachtsfeier

Imms, Bremen; Ernst Müller-Sögel, Norderhorn; Ernst Müller-Sögel, Norderhorn; Ernst Müller-Sögel, Norderhorn...

Arbeit für ein Bremer Werk

Die Stadt Aken in Westfalen übertrug der Frau Dr. W. A. G. Bremen, die betriebsrechtliche Vertretung einer Arbeiter-Vereinigung...

Die Zantime-Ausgleichsakte

Dr. Lang wendet sich nunmehr den sogenannten Zantime-Ausgleichsakte zu. Es ist nicht wahr, daß diese mit Senator Rohdewald behauptete Vereinbarung abgeschlossen ist...

Obem gehört das Geld?

Amfang Oktober wurde eine Geldliste mit 33,82 Mark gefunden; im Oktober ein fünfjähriges Mädchen und ein Zwanzigjähriger im Namen...

Organisationsverteilung beim WSW

Es hat sich als notwendig herausgestellt, die bisherige Ortsgruppe halber aufzulösen und die Handhabung derselben auf einen selbständigen...

Gerunde Wohnungen für vollwertige Familien

Auf Veranlassung der Landespropagandastelle der NS-Wahlvolksführung, des Reichsbundes der Kinderreichen, der Hausfrauen und des Bauernvereins...

„Sie haben geflohen wie die Raben“

Das ist es auf 10 Jahre Eherei gerichtet, die in die Zeit der Reichsflucht fällt, die in der Zeit der Reichsflucht fällt, die in der Zeit der Reichsflucht fällt...

Verbotene Druckfahnen beschlagnahmt

Der Senator für Inneres und Justiz hat wiederum eine erhebliche Anzahl von Druckfahnen wegen ihres ungesetzlichen Inhalts...

Ehrgang für Senator Heider

Der in allen Kreisen der Bevölkerung hochachtungsvoll verehrte Senator Heider ist im Sportverein...

Verabschiedungsgedächtnis in Bremen

Die Gesellschaft für öffentliche Arbeiten hat für Bremen in der letzten Sitzung nachträglich 181 600 Mark bewilligt...

Dank der Kreisleitung an die NS-Frauenhilfe

Die parteiatische Presse stellt sich für die NS-Frauenhilfe fest mit: Die NS-Frauenhilfe hat im Rahmen der Deutschen Woche...

Abstellung von preisgekrönten Schülerarbeiten

Die parteiatische Presse stellt sich für die Abstellung von preisgekrönten Schülerarbeiten fest mit: Die preisgekrönten Arbeiten der im Rahmen der Deutschen Woche...

Abstellung von preisgekrönten Schülerarbeiten

Die parteiatische Presse stellt sich für die Abstellung von preisgekrönten Schülerarbeiten fest mit: Die preisgekrönten Arbeiten der im Rahmen der Deutschen Woche...

Niederfachliche Rundschau

Verhandlung vor dem Sondergericht

Ein Opfer der SPD

Vor dem Sondergericht des Hanseatischen Oberlandesgerichts, unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. K. H. v. B., wurde in erster Instanz der dreizehntägige Prozess gegen den Schriftleiter Gustav Karl D. im Namen des Hanseatischen Oberlandesgerichts (H. O. L.) verhandelt. Der Angeklagte ist 53 Jahre alt; er wurde am 8. Juli festgenommen, am nächsten in Schutzhaft und befindet sich seit dem 29. Juli in der Haft. Die Untersuchung ist abgeschlossen. Er ist nicht verurteilt.

Rückblick auf langjährige Angefalle

Darüber, ob die Rückbildung eines Angefallenen eine unbillige Härte darstellt, muß oft vor den Arbeitsgerichten gestritten werden. Das Landesarbeitsgericht in Frankfurt am Main hat in einem Urteil für größere Betriebe eine Richtschnur gegeben, die wohl beachtet zu werden verdient. Es lautet: „Auf langjährige Angefalle, die in freien Arbeitsverhältnissen wenig Ansehen haben, sonstige Einstellungen noch zu bekommen, muß ein Betrieb gewisse Rücksichten nehmen und hat sogar überzulegende einige Opfer zu bringen. Die Befragte hätte dem Kläger als einen langjährigen Angestellten nicht floschiend eine Kündigung auszusprechen dürfen, durch die der Kläger entgeltlos aus dem Betrieb der Befragten ausgeschlossen wurde, sondern die Befragte hätte bemerkt sein müssen, daß in derartigen Fällen ein gewisses Ansehen in der unterliegenden Umgebung besteht, das dem Arbeitgeber bedacht zu sein, ist eine gegenseitige Zeit an größere Betriebe sehr wohl zu richtende Zumutung.“

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes

B. Oldenburg, 8. Dezember. Die von uns berichtet, der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, anläßlich seines Besuchs am 1. November in Oldenburg auch in Oldenburg gehalten, hat über die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes gesprochen. Er hat die Wichtigkeit der Milch für die Ernährung der Bevölkerung hervorgehoben. Die Milch ist ein wertvolles Nahrungsmittel, das die Gesundheit und die Widerstandsfähigkeit des Körpers stärkt. Der Milchverbraucherverband hat die Aufgabe, die Milchproduktion zu fördern und die Milchverbraucher zu unterstützen. Er soll die Milchproduzenten vor den Gefahren des Marktes schützen und die Milchverbraucher vor den Gefahren des Preisrückgangs schützen. Der Verband soll die Milchproduktion durch die Bereitstellung von Düngemitteln, Saatgut und anderen Hilfsmitteln fördern. Er soll die Milchverbraucher durch die Bereitstellung von Milchpulver, Kondensmilch und anderen Milchprodukten unterstützen. Der Verband soll die Milchproduktion durch die Bereitstellung von Milchvieh, Milchzügen und anderen Milchviehprodukten fördern. Er soll die Milchverbraucher durch die Bereitstellung von Milchvieh, Milchzügen und anderen Milchviehprodukten unterstützen.

Der Bau des Mittellandkanals

Staatssekretär Koenigs über die Fortschritte der Arbeiten

Der Staatssekretär im Reichspostministerium Gehminal Koenigs hat sich in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Nordfunk sendet:

Sonnabend, 9. Dezember. 6.00 Zeitungs- und Wetterbericht. 6.15 Morgenschau. 6.30 Zeitungs- und Wetterbericht. 6.45 Morgenschau. 7.00 Morgenschau. 7.15 Morgenschau. 7.30 Morgenschau. 7.45 Morgenschau. 8.00 Morgenschau. 8.15 Morgenschau. 8.30 Morgenschau. 8.45 Morgenschau. 9.00 Morgenschau. 9.15 Morgenschau. 9.30 Morgenschau. 9.45 Morgenschau. 10.00 Morgenschau. 10.15 Morgenschau. 10.30 Morgenschau. 10.45 Morgenschau. 11.00 Morgenschau. 11.15 Morgenschau. 11.30 Morgenschau. 11.45 Morgenschau. 12.00 Morgenschau. 12.15 Morgenschau. 12.30 Morgenschau. 12.45 Morgenschau. 13.00 Morgenschau. 13.15 Morgenschau. 13.30 Morgenschau. 13.45 Morgenschau. 14.00 Morgenschau. 14.15 Morgenschau. 14.30 Morgenschau. 14.45 Morgenschau. 15.00 Morgenschau. 15.15 Morgenschau. 15.30 Morgenschau. 15.45 Morgenschau. 16.00 Morgenschau. 16.15 Morgenschau. 16.30 Morgenschau. 16.45 Morgenschau. 17.00 Morgenschau. 17.15 Morgenschau. 17.30 Morgenschau. 17.45 Morgenschau. 18.00 Morgenschau. 18.15 Morgenschau. 18.30 Morgenschau. 18.45 Morgenschau. 19.00 Morgenschau. 19.15 Morgenschau. 19.30 Morgenschau. 19.45 Morgenschau. 20.00 Morgenschau. 20.15 Morgenschau. 20.30 Morgenschau. 20.45 Morgenschau. 21.00 Morgenschau. 21.15 Morgenschau. 21.30 Morgenschau. 21.45 Morgenschau. 22.00 Morgenschau. 22.15 Morgenschau. 22.30 Morgenschau. 22.45 Morgenschau. 23.00 Morgenschau. 23.15 Morgenschau. 23.30 Morgenschau. 23.45 Morgenschau. 24.00 Morgenschau.

Verenskander:

Sonnabend, 9. Dezember. Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Geschäftliches

Das Geschäftliche in der Rundschau. Die Milchproduktion ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Milchproduktion ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Milchproduktion ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Milchproduktion ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Der Bau des Mittellandkanals ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Der Bau des Mittellandkanals ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Der Bau des Mittellandkanals ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Der Bau des Mittellandkanals ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Staatssekretär Koenigs über die Fortschritte der Arbeiten

Der Staatssekretär im Reichspostministerium Gehminal Koenigs hat sich in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Der Bau des Mittellandkanals ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Staatssekretär Koenigs über die Fortschritte der Arbeiten

Der Staatssekretär im Reichspostministerium Gehminal Koenigs hat sich in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes

Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Aufgaben des Milchverbraucherverbandes sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Bau des Mittellandkanals

Der Bau des Mittellandkanals ist in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Der Reichsbauernführer Darré

Der Reichsbauernführer und Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Wallter Darré, hat in einer Unterredung mit einem Reichspostreiter über wichtige Einzelheiten des Bauprogramms des Mittellandkanals geäußert. Er sei die letzte Welle der Reichsregierung, so erziele sie die noch unvollendeten Strecken des Mittellandkanals. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen. Die Arbeiten an dem Kanal sind in den letzten Jahren sehr lebhaft vor sich gegangen.

Neue Wege im Fußballsport:

Der Bundespokal für die Jungliga

Der Deutsche Fußball-Bund ist nicht nur der größte Sportverband der Welt...

Wichtigste im Oktober werden sind die Vorkämpfe um den Bundespokal...

Zentrale sind in eingehender Angelegenheit zu werden...

Diese Ziele auszufüllen und einen Übersprung zu schaffen...

Schluss des Kölner Sechstages-Kennens:

Brocardo-Guimbretiere geprenzt / Schön-Goebel Sieger

In den frühen Morgenstunden des Donnerstags, und zwar nach einer dreistündigen Jagd...

Der Schlußstand: Sieger Schön-Goebel 453 Punkte...

Frankösisches Lob für Deutschland

Die in Deutschland gern gesehene französische Sechstagesfahrer Brocardo...

Herdspport 1934 ohne Grunewald

Entgegen allen Vermutungen, die man in Herdsporthallen nach der letzten Saison hatte...

Kölner Sechstagesfahrer in Brüssel

Ein großer Teil der Fahrer, die am Donnerstag...

Allen deutschen Sportleuten danken für die große Höflichkeit...

Vorimunder Radspport-Kennntag

„Richter gegen Meißner“ ist die Parole des nächsten Vorimunder Radspport-Kennntages...

10. Dezember vorzulegenden Schlusskennens abzugeben...

Ungarische Pferde für Deutschland

Die guten rennspportlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn...

Dorbereitung zum Wasserball

Der Verbandsschwimmer Fredrich Magdeburg...

Schluß in Mülheim-Bischofberg

Die deutsche Rennart 1933 ist nun endlich beendet...

ter Gasse und Beirte in einem regen Wettbewerb...

Die Durchführung der Deutschen Meisterschaften 1934 gestaltet sich...

„Goldene Unter-Plakette“ des Deutschen Wasser-Sport-Verbandes

Der Führer des Deutschen Wasser-Sport-Verbandes...

Der 30-qm-Schärenkreuzer doch beim Olympia!

Der Beschluß der Kommission, die Klasse der 30-qm-Schärenkreuzer...

Dr. Diehm wieder in Berlin

Dr. Diehm, der Generaldirektor für die Olympischen Spiele 1936...

Zu den Handballregeln

Der Spielart der DZ, Braungardt, teilt bezüglich der Handballregeln...

Deutsche Turnerische Staatsturnfesten

Die Turnvereine aller bremsigen Kreise an den Turnfesten...

Ein alter Turner

Schuldammermeister Fredrich Borgardt, der erstere Turnermeisters 1880...

Tennis: b. Gramm und Rot-Weiß geschlagen

Am 24. und 25. Dezember wurden in Berlin die 2. und 3. Tennisturniere...

Aboderich Mensel spielt nicht mehr

Aboderich Mensel, der Ranglistenerster der Tischtenniswelt...

Wintersport

Wettere Trockenheit-Gewinnaktuelle der Arbeitsgemeinschaft Bremer Ski-Club und Skitourist

Wir sind der Zukunft verpflichtet!

Im Ruffe des Reichs fordert der erste Werksabteil...

Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend

Am Donnerstag, 7. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe...

Wir sind der Zukunft verpflichtet!

Im Ruffe des Reichs fordert der erste Werksabteil...

Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend

Am Donnerstag, 7. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe...

Wir sind der Zukunft verpflichtet!

Im Ruffe des Reichs fordert der erste Werksabteil...

Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend

Am Donnerstag, 7. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe...

Wir sind der Zukunft verpflichtet!

Im Ruffe des Reichs fordert der erste Werksabteil...

verbund verhängt, daß er im nächsten Jahre nicht mehr...

Tennishaus

Deutschland gewann den Gorbunov-Pokal

Mit Beibehaltung der Mannschafts-Tennishaus...

Wintersport

Wettere Trockenheit-Gewinnaktuelle der Arbeitsgemeinschaft Bremer Ski-Club und Skitourist

Wir sind der Zukunft verpflichtet!

Im Ruffe des Reichs fordert der erste Werksabteil...

Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend

Am Donnerstag, 7. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe...

Wir sind der Zukunft verpflichtet!

Im Ruffe des Reichs fordert der erste Werksabteil...

Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend

Am Donnerstag, 7. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe...

Wir sind der Zukunft verpflichtet!

Im Ruffe des Reichs fordert der erste Werksabteil...

Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend

Am Donnerstag, 7. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe...

Die glückliche... Jung... Mera... Sulf...

ORTEL PFFIFFIG SPICHT

Viele grosse Eier
in dieser Jahreszeit? Dann fñhrt der Hñhnerhalter bestimmt das in Deutschland meist gekaufte Krafftutter **Muskator**
Das Gelfñhnerfutter in richtigen Zusammensetzung
Bergisches Krafftutterwerk G.m.b.H.
Düsseldorf-Hafen

Sanitãtswesen der Standarte 75
Heute, Sonnabend, 9. Dezember im **Casino**
Bremens grõÙte **Wohltãtigkeitveranstaltung**
Standarten-Kapelle 75
Persñliche Leitung: Hans Gñllien
Hanselcher Mãnner-Chor
Leitung: Dr. Zimmermann
Vorfñhrung **Tomboia**
Deutscher Tanz
Anfang pñnklich 20 Uhr, Eintritt 50 Pf.

REGINA
Wie immer das groÙe Programm u. die schmissige Tanzmusik - Nachtbetrieb
Grinzing zum Heurigen
Heute und morgen: **Gr. Stimmungsbetrieb!**

Sonnabend u. Sonntag Unterhaltungs-Konzert
Anfang 20 Uhr Eintritt frei

Ohne ARKADIA
kein vergñgteter Abend
Tanz u. Konzertkapelle Fricke

Flottenbund Deutscher Frauen e. V.
Wohltãtigkeitstest
in Hillmanns Hotel heute abend 8 Uhr
Bestellte Tische kñnnen nur bis 1/9 Uhr reserviert gehalten werden, deshalb ist pñnkliches Erscheinen der Gãste empfehlenswert

VegeSack Hotel zur Weser
und Støbberhalle
Telefon 635 Bes. Fr. Diedrich Verkehrslokal der NSDAP.

Hotel Havenhaus
VegeSack
ãltestes Haus am Platze.
Bekannt gute Kñche
Spezialauswahl Mñnchner
Thomasbrãu Hell-Urtyp
Inh. **Karl Herbst**, Telefon 127

Bremer Woll-Kãmmerei
Die neuen Gewinnanteillistenbogen zu unterm Stammstift Nr. 8001-10.000 fñh erfahren und kñnnen gegen Einreichung der Gewinnanteillistenbogen bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Bremen, Bremen
Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank, Bremen; Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin; Dresdner Bank, Berlin; Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Augsburg; Augsburg; Dresdner Bank, Filiale Augsburg; Augsburg; Sœwdischen Vereinsbank, Filiale Augsburg; Augsburg; in Empfang genommen werden.
Blumenthal, 6. Dezember 1933. (Untermerse).

Jetzt sind groÙe Posten **Linoleum-Reste** ganz billig am Lager
Teppich-Klingeberg
Hufilterstr. 6-8

Aug. Gñnther
Buntentwerfer, 16-18
Zu Weihnachten die schñne **Schlafdecke**
1 50 2 85 3 65 4 85

Kummers Hotel
Lilienthal
Sonntags ab 4 Uhr
Konzert u. Gesellschaftstanz
NEUE ERSTKLASSIGE TANZKAPELLE

Strandlust VegeSack
Inh.: Carl Neelmeier Tel. 53
Empfehle meine erstklassigen Dinners sowie Speisen nach der Karte
Vorzñgliche Kaffee-Kñche und Backwaren
Ab 15.30 Uhr: Kaffee-Konzert mit Tanzeinlagen
Ab 20 Uhr: Deutscher Tanz mit Kñnstler-Einlagen

Zu vermieten	Offene Stellen	Zu verkaufen
Möbl. 3. u. 4. Stock, bill. Neb. ab 4 U. S. Hohenplatz 16 Dierck.	Mãnnliche Dr. Kaufjunge nach der Schulzeit Rechtswissenschaftler Bism. Hofe Barthel 21	Gut erh. Cello Matthiessenstr. 36
Möbl. mbl. Erf.-3. od. Steint. 166/811	Weibliche Ber sofort zuverlãssiges Mãdchen, 17-20 Jahre, fñr Hausarbeit u. im Bed. behilf. au ãeim, am liebsten vom Konte. Verzñglichen u. Sonntag, v. 9-12 Uhr Laudenstr. 39	1 Wintermantel Gr. 42 Palmerstr. 3
Gut mofiziertes Zimmer f. 1 od. 2 Herren Bautstr. 3/4 I		Mob. Wiedertisch eingeb. Wãschel. u. Wãsch. u. Schloßf. f. H.K. Rindobadem, emaill. Wãschel. 16. u. Rindobadem, Gelfñner-Platton alles wie neu. Bulestr. 19
Möbl. Zimm. Kalkenstr. 59 I		Dejen - Herbe Weberstr. 36 Einl.
Wohnstãtte und Logierzimmer SchloÙstr. 285		Sohn, Gehobenes, gut. Perzent. D. Ring m. 2 St. u. 1. St. Soph. Das. handl., Anb. Def. Silbertrãg, versch. alle u. Auf. Gebeliche, i. Gebilde, fñh. Ausfñhrung, vom Brag. H. arkl. u. Silbertrãg, pol. i. Glaszer, u. S. H. 10/11/20

Mietgesuche
LEERSTEHENDES WOHNG-
T-
E-
L-
E-
R

Stellengesuche
Verreter
Kaumann tũchtiger **Aquisiteur**
sucht per sofort **gute Vertretung**
Angebote unter B 1152 b. V.

Befucht die **NG-Weihnachtsmesse**
Entmottung ist Vertrauenssache!
Entmottungsanstalt und Zimmer-Desinfektion
C. G. Bñdecker
Bremen, HumboldtstraÙe 20
Fernsprech-AnschluÙ: Amt H. 43996
GrõÙtes Spezialgeschãft am Platze
Fachmãnnische u. reelle Bedienung
Stand 28

Nãhmaschinen Kñler die Beste
Fñr Handwerk und Gewerbe
GrõÙe Auswahl, niedrige Preise
Emil Maier
Urbremstr. 172 Gegr. 1901

Asplik-Pick-As
unerreicht in Qualitãt
Fabrikniederlage
Staudt & Refardt
Falkenstr. 50/51

Das beste Fußheilmittel
ist der **Maßstiefel**
vom Schuhmachermeister
Stand 15

Die Schneider-Innung
empfiehlt: **Maßarbeit**
ist doch das Beste
Beachten Sie Stand 21

Konditorei Blecker
Liefert nur allerfeinste Qualitãt
Weihnachtsgebãck • Marzipan
Pralinen • Baumkuchen
Spezialitãt: **Bremer Klãben**
Besichtigen Sie bitte meine reichhaltige Weihnachtsausstellung

... und vergeht bei **Euren Einkãufen** nicht den **Winterpfennig** zu zahlen!

Wie schön ist's, immer einen dienstbaren Hausgehilfen um sich herum zu haben, man kann ja auch nicht alles alleine machen. Und im ùbrigen: Sie sparen jetzt durch das „Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit“ bei einem Barlohn von 20 Mark 7,25 Mark und bei einem Barlohn von 40 Mark sogar 8,45 Mark an sozialen Abgaben gegenãber frñher. Zuverlãssiges Hauspersonal - wirkliche Parolen - finden Sie dazunehmend durch eine „Kleine Anzeige“ in der

Bremer Zeitung
H. Wilh. Waltjen
OSTERTORSTEINWEG 9-10
Søien Sie grñndlich beim Einkauf von GARDINEN. Lange Erfahrung, billiger Einkauf befãhigen diese Firma zu besonderen Leistungen. Hier sind Sie gut aufgehoben.

Festgeschenke
weil Feiern sind praktisch, wertvoll und immer beliebt

Gardinen
und Dekorationsstoffe
Stores, Bettdecken
Tischdecken, Kissen
und Kissenplatten
in grõÙter Auswahl
und allen Preislagen
Eugen **Kentner &**
Mech. Weberei / Gardinenfabriken
Verkaufsbãuse:
Bremen, Oberstr. 34-36

Bürgermeister Dr. Markert fordert:
„In der Stunde des Kampfes fñr die Erhaltung der nationalen Kultur gilt es nicht, sich hiermit zu befassen, sondern die gesamte Bevölkerung, das Theater und besten Krãften zu fñhren und zu unterstñtzen durch Erwerb eines Abonnements und zwar auf den Pfãgen, die der Mãglichkeit des einzelnen entsprechen.“

Das Staatstheater greift die Forderung auf und bietet:

Ein Kultur-Abonnement
mit freier Wãhl der Vorstellungen, gñltig fñr 3 Opern und 2 Schauspielere auf folgenden Preisen:
I. Rang und I. Sperrh. 9 RM. 18.-
II. Rang und Parterre .. 9 RM. 11.-

Ein Schñler-Abonnement
gñltig fñr 6 Vorstellungen (3 Opern und 3 Schauspielere) zum Preis von 9 RM. 7.50 fñr I. Rang und Sperrh.

Der Verkauf der Abonnements findet in den Geschãftsrãumen des Staatstheaters tãglich in der Zeit von 9-13 und 16-19 Uhr statt.

Briefmarken-Alben
Riesen-Auswahl
J. W. v. Arkel
Contrascarpe 84
Einige Schaufenster-Exemplare spottbillig!

Briefmarken-Pakete
über 500 versch. Zusammenstellungen
J. W. v. Arkel
Contrascarpe 84
Gelegenheit! 250 versch. Preisen RM. 21.-, 1000 versch. aller Lãnder 3,75, 2000 dto. 11,50, 3000 dto. 34.-, GrõÙe Preisliste gratis und franko.

Briefmarken-Sãtze
über 1000 verschiedene aller Lãnder
J. W. v. Arkel
Contrascarpe 84
gegenüber Hillmanns Hotel (Herdentor)

Anzuleihendes
fñr Neubau
1. Hypothek sofort.
Angeb. u. C 1153

Automarkt
Miftung!

Selbstfãhrer
Fahrrãd, 8 1/2 Rãd, km 16 und 18 3.

Auto-Sieverl
Hohenlohe-Barage
Telefon 428 04

Auto-ruf 222330
Kaufgesuche

Gebrauchte
Drahtspindel.
880/120
f. 12/40 Motor.
Angeb. u. C 1157

Preisstãt
Heute, 20 Uhr:
Preis-Satz
Saus u. Effen
KaufstraÙe 50

Wiefelst. 3 1/2 Uhr
Futer und Gãnfe
Niederberg
Mittweg 3

Preis-Satz
fñh. 1/2 l. Gans
Knt. 8 Uhr abds.
J. D. Hlbenwint
Kirkweg 40/42

Heute Preisstãt
St. Rindfleisch
Heft. u. halbfleisch
Berkelsteit 22

Heute, 8 1/2 Uhr
Futer-Preisstãt.
W. H. Hlbenwint
Kirkweg 40/42

Billing
mit Mõnkel
Anzuge
und Paletots
sowie wenig
gering. Anzuge,
Paletots,
Fracks,
Smokings
(auch leilw.)
H. K. H. E.
& SOHN
Knoopstr. 20
Ecke Faulenstr.

Diana
ist die
besten
Luffwãche
5 M. R.
J. Gersick
Hagenstr. 2

Wãschelstãtchen
mit Ia Hand-
gefleht. Kupfer-
gefleht, 15 Jahre
Garantie nur im
Spezialgeschãft
E. G. G. G. G. G. G.
Ofterstr. 25

Per 1. Januar und 1. April
Hãuser und Wohnungen
in allen GrõÙen und Gegenden
gesucht
Vermittlung vollkommen kostenlos.

Linoleum Balatum
m. Bank. Zusch.
Gebr. Falze
Vor dem Sinst. 38

Friedrich Bohne
Wohnungs-Vermittlung
FriesenstrãÙe 28-30. Sammln. 44095
(Erlãube sofort telefonischen Anruf)

Unvermeidbar
sind Alter und Tod. Lebensversicherung ist daher nãtig als irgendeine andere Versicherung. Die volle Summe wird sofort bei vorzeitigem Tode ausgezahlt - spãtestens aber im vereinbarten Alter. Lebensversicherung ist der beste Familienschutz, den jeder nehmen sollte und den kein Gewissenhafter aufgibt!

Gemeinschaft zur Pflege des Lebensversicherungsgedankens

Feste Währung - feste Preise

Ausführungen Staatssekretärs Feder

Berlin, 7. Dezember. Im „Völkischen Beobachter“ hat der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Feder über die Frage der Preisbildung veröffentlicht, in denen es u. a. heißt:

Als eine ihrer wichtigsten Aufgaben besteht die deutsche Reichsregierung in Übereinstimmung mit der Reichsbankpolitik die Erhaltung der festen Währung. Eine feste Währung ist die Voraussetzung für jede wirtschaftliche Kalkulation und damit auch für feste Preise. Inflation und Deflation sind gleich gefährliche Erscheinungen im Wirtschaftsleben in Übereinstimmung mit der Überkapazität - so heißt es weiter - der wirtschaftlichen Produktionsstätten auf der einen Seite, die geminderte Aufnahmefähigkeit der Teil erwerbenden Bevölkerung auf der anderen Seite stehen solange in unlöslichem Widerspruch, solange nicht die ordnende und regelnde Hand des Staates auch in der Wirtschaft eingreift. Auf lange Sicht müssen aber auch hier die Maßnahmen der Regierung abgestellt werden können. Im Vordergrund stehen die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Regierung und zwar kann es sich hier um ganz große richtunggebende Aufgaben handeln, wie die von unserem Reichskanzler Adolf Hitler geplanten Reichsaustobungen sind oder der Ausbau der Wasserstraßen und die ebenfalls von ihm geplante Wiederherstellung des Althausbesitzers.

Es muß hierbei das ganz besondere Bestreben der Regierung sein, hier keine unzulässigen Preissteigerungen zu dulden. Dabei ist es ebenso notwendig, wenn soziale Elemente auf der einen Seite zu Schlenkerpreisen ganze Produktionsweize ruinieren durch unethisches Verhalten, die ein nationalwirtschaftliches Verhängnis bedeuten, als wenn auf der anderen Seite durch ebenso soziale und gewissenlose Elemente versucht wird, durch ungezügeltere Preissteigerungen sich zu bereichern.

So regiert die Reichsregierung die Wirtschaft einengende Fesseln anlegt durch Kartellbildung und Preisfestsetzung, so wird doch in vielen Fällen die der einzige Weg sein, um widerspenstige Störkräfte zur Vernunft zu bringen.

Wenn schon die Regierung mit großen Opfergaben das ganze Volk und damit den ganzen Wirtschaft eine feste Währung erhält, kann sie wohl erwarten, daß auch die Wirtschaft sich aus unzulässigen Preissteigerungen Abstand nimmt. Denn sonst wird die erwünschte Wirkung ihrer Maßnahmen, nämlich die Wiedereingliederung von Millionen Arbeitslosen in den Wirtschaftskreis, der gestiegene Kaufkraft ergibt sich die vor allen Dingen notwendige und erwünschte Umstrukturierung in der Wirtschaft, die das beste und sicherste Mittel zur Bekämpfung der fixen Unkosten bei gleichbleibenden Preisen und dabei einer effektiven Erhöhung des Gewinnes und der Rentabilität der Unternehmungen.

Feste Währung - feste Preise - durch die Hand einer festen Regierung.

Lawine aus Japan

Bedrängung Europas - Zehnjahresplan für Südamerika

Mit gefährlicher Gewalt, gleich einem Bergsturz, vollzieht sich das Eindringen der japanischen Wirtschaftsmacht in den Bereich fast aller übrigen Länder der Erde. Das japanische Volk betreibt seinen Export mit einer Zähigkeit, der die übrigen Länder, vor allem die europäischen, nicht gewachsen sind. Widerstand werden entgegenzusetzen können, wenn sie erfolgreich gegen die japanische Lawine ankämpfen wollen. Das Verhältnismäßigste ist dabei, daß Japan, selbst auf seine unwahrscheinlich niedrigen Löhne und auf den geringen Gehalt des Yen, durch immer neue Unternehmungen sich auch Gebiete zu erschließen vermag, die bisher als Abnehmer für den Fernen Osten nicht in Betracht gekommen waren. China, Indien und Südostasien können nicht mehr in dem früheren Ausmaße als Aufnahmgebiete für die japanischen Waren gelten, vor allem für die Baumwollprodukte Japan. Daher wendet sich der japanische Export immer mehr nach dem nahen Orient, nach Südafrika, nach den nördlichen Ländern, nach der Schweiz, Holland und nach Deutschland. Japan blickt sich also nicht damit, eine empfindliche Brücke auf den wichtigsten Absatzmärkten Europas heranzuvorbereiten, sondern sucht Europa selbst zu gelangen.

Was die japanischen Einfuhrverhältnisse nach Deutschland betrifft, so strecken sie sich hauptsächlich auf Baumwollgewebe, die in der Qualität gar nicht einmal so schlecht sein sollen, wie dies nach den beispielsweise niedrigen Produktionskosten zu erwarten wäre. Die japanischen Dumpingpreise liegen um etwa 60 Prozent unter den deutschen Herstellungskosten. Dem durch die ersichtlichen Tatsachen voll und ganz verständlichen Grund der einschlägigen deutschen Wirtschaftskreise reißt sich eine scharfe Kritik der japanischen Wettbewerbsmethoden vor. In England sind die Anzeichen von Klagen darüber, daß die japanische Industrie in unzulässiger Weise Waren im englischen Weltreich zum Vertrieb bringt, welche ohne Befugnis den Namen und die Handelsmarken tragen. Solche Täuschungsmaßnahmen sind im übrigen auch hinsichtlich angeblich deutscher Waren zu berichten. So importiert Japan z. B. deutsche Kunststoffe und versieht sie teilweise mit deutschen Schutzmarken und Firmennamen. Das gleiche wird mit Bleistiften getan, auf denen sogar ein Stempel „Made in Germany“ eingraviert ist. Was die japanischen Preise im europäischen Weltreich betrifft, so liegen sie sogar um 60 Prozent unter den Herstellungskosten. Lanchester. Nicht anders als die deutschen und die englischen Stimmen in der Welt, die sich teilweise aus Italien kommen. Der Japaner hat Italien den ägyptischen Markt weggenommen, ebenso Syrien, und nun bemüht es sich sogar mit Erfolg um das Italien nahe liegende Libanon. Dabei blüht es nicht bei Baumwollgeweben, sondern alle möglichen anderen Waren in dieser Art auf europäischen Absatzgebieten von Japan zum Angebot. Was die japanischen Preise im europäischen Weltreich betrifft, so liegen sie sogar um 60 Prozent unter den Herstellungskosten. Lanchester. Nicht anders als die deutschen und die englischen Stimmen in der Welt, die sich teilweise aus Italien kommen. Der Japaner hat Italien den ägyptischen Markt weggenommen, ebenso Syrien, und nun bemüht es sich sogar mit Erfolg um das Italien nahe liegende Libanon. Dabei blüht es nicht bei Baumwollgeweben, sondern alle möglichen anderen Waren in dieser Art auf europäischen Absatzgebieten von Japan zum Angebot.

Als besonders bedrohlich ist bei dieser Entwicklung, daß die japanischen Warenqualitäten sich unmerklich bessern. Dies mag einmal damit zusammenhängen, daß die noch verhältnismäßig junge japanische Industrie zuerzucht ist, es ist aber auch auf den in den letzten Jahren wesentlich kleiner gewordenen Preisunterschied zwischen besseren und geringeren Rohstoffqualitäten zurückzuführen. Der eigentliche Hintergrund bleiben weiter die ungleichmäßig niedrigen japanischen Löhne. Ein japanischer Textilarbeiter zum Beispiel verdient bei durchschnittlich 10 bis 14stündiger Arbeitszeit im allgemeinen nur 10 Pfg. pro Stunde. Fremdarbeiter wird noch wesentlich niedriger entlohnt.

Als Erklärung für diese gewaltige „Karrere“ Japans ist ohne Zweifel auch der Weltkrieg heranzuziehen. Zwischen 1915 und 1919 entstanden viele Tausende industrielle Betriebe in Japan. Im Ersten kaufte in großem Ausmaße japanische Produkte. Auf diese Weise wandelte sich die japanische Außenhandelsbilanz derart, daß aus einem Passivsaldo von 100 Mill. Yen im Jahre 1913 ein Aktivsaldo von 900 Mill. Yen im Jahre 1919 wurde. So wurde Japan aus einem Schuldnerland ein Gläubigerland. Freilich setzten in den folgenden Jahren auch in Japan einige Rückschläge ein, in denen die Verflechtung Japans mit der Weltwirtschaft zum Ausdruck kam. Erst mit dem Abweichen vom Goldstandard Ende 1931 begann eigentlich der Wiederaufstieg. In diesem Gefolge zum Beispiel die japanische Glühlampenindustrie eine Jahreserzeugung von einer Viertelmillion Stück erreichte, die japanische Baumwollindustrie ihre Spinnzahl von 22 Millionen in der Vorkriegszeit auf 82 Mill. Ende 1932 erhöhte, die mengenmäßige Erzeugung der japanischen Kunstseideindustrie sich von 2 Mill. kg im Jahre 1925 auf 30 Mill. kg im Jahre 1931 vermehrt haben.

Besondere Hoffnungen setzt Japan auf den südamerikanischen Markt, auf dem der mengenmäßige Absatz Japans sich bereits jetzt gegenüber 1931 verdoppelt hat. In diesem Jahre machen die japanischen Lieferungen nach Südamerika bereits 12 Prozent der deutschen aus, während es vor 3 Jahren erst 6 Prozent waren. Sogar deutsche Importhäuser in Übersee nehmen japanische Ware auf. Im Hinblick auf diese Entwicklung hat die japanische Regierung einen 10-Jahresplan zur Durchdringung Latein-Amerikas aufgestellt. Dabei kommt Brasilien besonders in Betracht. Große Aufträge für die brasilianische Kriegsmarine werden gegen Zahlung in Waren nach Japan vergeben. Gerade auf dem südamerikanischen Markt jedoch wird Deutschland erstens durch die Qualität seiner Waren zweitens aber durch seine ständig großen Käufe latein-amerikanischer Erzeugnisse dem japanischen Dumping die Stirn zu bieten wissen. Auch die japanische Lawine schwillt an. Man braucht nicht gleich von einer wirtschaftlichen „Unterangabe des Abendlandes“ zu sprechen. Eher eine, geschlossene Abwehr der europäischen Industrieländer jedoch ist das dringende Gebot der Stunde.

wegung trat. Da die Arbeitgeberverbände nicht als Solistatweck angesehen werden wollen, treten sie in dem Augenblick zurück, wo neue Formen des wirtschaftlichen Zusammenlebens sich geltend machen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer stehen heute unter gemeinsamer Führung im gleichen Lager.

Die Durchführung des ständischen Aufbaus in der deutschen Wirtschaft war auf Weisung des Reichskanzlers auf einige Zeit zunächst zurückgestellt worden, um alle Kräfte freizumachen für die Durchführung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Wenn man vielleicht glaubte, daß der ständische Gedanke an sich gelassen wäre, der sieht sich jetzt enttäuscht. Seitens des Reichswirtschaftsministers ist jetzt ein wichtiger Schritt auf dem Wege des ständischen Aufbaus der deutschen Wirtschaft getan worden. Die Grundlage einer Verwirklichung soll vorläufig abgetestet und die Durchführung soll in steter Fühlungnahme mit der Wirtschaft unter vorsichtiger Ein- und Ungliederung der bestehenden wirtschaftlichen Verbände in Angriff genommen werden.

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Weiterer Rückgang um 62 000 Arbeitslose in der 2. Novemberhälfte

Berlin, 8. Dezember. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitslosen ist nach unangenehmen Lieferungen für die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet - in der zweiten Novemberhälfte um fast 62 000 zurückgegangen. Sie beträgt am 30. November 3 714 000. Die Verteilung der Zunahme in der ersten Monatshälfte ist im Laufe des ganzen November der Arbeitsmarkt um fast 31 000 Arbeitslose entlastet worden.

Einer Zunahme der Arbeitslosen in den Außenberufen um rund 27 000 steht eine Abnahme in den übrigen Berufsgruppen um rund 58 000 gegenüber.

Die Belastungswelle aus den Außenberufen setzte bisher erfahrungsgemäß im Monat November stets mit besonderer Wucht ein. So war die Arbeitslosenzahl im November 1932 um 246 000, im November 1931 sogar um 436 000 gestiegen. Es kommt deshalb der Entwicklung der Arbeitslosenzahl gerade in diesem Monat als Gradmesser für die Wirksamkeit von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erhöhte Bedeutung zu.

Daß es gelungen ist, ungeachtet aller Saison-schwierigkeiten, die Arbeitslosenzahl nicht nur zu halten, sondern sogar noch in dem dargelegten Umfang zu senken, zeigt, daß die von der Reichsregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diese erste Bewährungsprobe erfolgreich bestanden haben.

Der bedeutsame November-Erfolg ist im einzelnen darauf zurückzuführen, daß einmal die Zahl der Arbeitslosen in den Außenberufen trotz der beginnenden wintertlichen Arbeitsruhe ihre Arbeitskräfte in einem für den einzelnen Betrieb eben noch wirtschaftlich tragbarem Umfang behielten. Daneben hat das Bau- und Bergbauwesen einen für diese Jahreszeit noch ungewöhnlich günstigen Beschäftigungszug aufzuweisen. Das Tiefbaugewerbe war durch Straßenbau-Maßnahmen in der Lage, eine größere Anzahl Arbeitskräfte zusätzlich einzustellen und so an anderen Stellen notwendig gewordene Entlassungen wieder auszugleichen. Das Hochbaugewerbe hat durch die neu ausgeworfenen Reichsmittel für In-

standsetzungsgewerke der 2. Novemberhälfte erfahren. Das Baustoffgewerbe selbst war mit umfangreichen Lieferungen für die Notstandsarbeiten durchzuführenden Straßen- und sonstigen Tiefbauarbeiten unverändert gut beschaffen. Die Zahl der in diesen Betrieben noch keine Entlassungen zu verzeichnen waren. Ist demnach in den Außenberufen der Rückstrom der Arbeitslosen schon weitgehend eingedämmt, so entlastet die Arbeit aus der verstärkte Einsatz von Notstandsarbeiten zusätzlich den Arbeitsmarkt in beträchtlichem Umfang. Die von der Reichsregierung geförderten Notstandsarbeiten haben im Monat zu einer arbeitsmarktpolitischen Bedeutung zu. Bei ihnen wurden nach den zuletzt ermittelten Zahlen Anfang November rund 314 000 Leute beschäftigt.

Ein wirtschaftlich besonders bedeutsame Stütze der Arbeitsmarkt in der stetigen, zum Teil noch gebesserten Beschäftigungslage aller übrigen Produktionsweize. So ist im Steinkohlenbergbau gegenüber dem Vormonat eine weitere Absatzsteigerung eingetreten. Auch in der Eisen- und Metallindustrie hat sich die Lage weiterhin gebessert. Die Konsumgüterindustrie steht unter dem günstigen Einfluß des Winter- und Weihnachtsgeschäftes. Ein erfreulicher Beweis für die innere Gesundung des Arbeitsmarktes ist das starke Absinken der Zahl der Arbeitslosen in den Außenberufen. Die Zahl der Arbeitslosen in den Außenberufen ist im November um rund 19 000 zurückgegangen. Ein Teil der in der ersten Novemberhälfte arbeitslos gewordenen Volksgenossen ist nach beendetem Winterdienst von der Arbeitslosenversicherung aufgenommen worden. In dem Bestand von rund 345 000 Ende November 17 400 Unterstützungsempfänger mehr betreut wurden als Mitte November. - In der Krisenfürsorge ist ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Am Ende des Monats waren 19 000 Unterstützungsempfänger am 30. November mit 1 088 000 um 6100 geringer als am letzten Sonntag. Besonders erheblich war wiederum die Abnahme der Zahl der Winter- und Weihnachtsempfänger. Insgesamt wurden am 30. November 1 409 000 anerkannte Wohlfahrtsverwerber und damit rund 79 000 weniger als zu Beginn des Monats bei den Arbeitsämtern gezählt.

Wachsende Wirtschaft

Weniger Dutzend vom Außenpolitischen Amt der NSDAP, hat kürzlich das Wirtschaftsprogramm des Nationalsozialismus in einem Vortrag mit den Worten umrissen: „Die Zukunft, auch die Wirtschaftszukunft eines Volkes, kann nicht konstruiert werden, sondern nur wachsen! Man kann diesen natürlichen Wachstumsprozess nur leiten und lenken. Der Nationalsozialismus ist in Wirklichkeit nur die Philosophie und Politik eines wachsenden Menschenverstandes.“ - Das Wachstum der deutschen Wirtschaft ist in der letzten Zeit unverkennbar weitergegangen. Das Hauptziel ist augenblicklich, einen Arbeitsrückgang im Winter zu vermeiden. Mit gewaltiger Energie dringt die Reichsregierung darauf, daß öffentliche und private Arbeiten, die sonst während des Winters eingestellt wurden, diesmal nach Möglichkeit weitergeführt werden, das zugunsten des Winters also ein Teil der Aufträge bereits jetzt bewirkt wird, die sonst erst im Frühjahr erteilt werden, die sonst erst im Frühjahr erteilt werden, die sonst erst im Frühjahr erteilt werden.

Auch sonst ist die Winterwirtschaft in vollem Gange. Die Finanzierung der öffentlichen Aufträge ist gesichert. Den Hauseigentümern wird die Darlehensbeschaffung zum Zwecke der Umbauten und Reparaturen erleichtert. Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe haben für Ersatzbeschaffungen Steuerfreiheit erhalten. Nach derselben Richtung geht die sinnvolle Anordnung, daß Steuerrückstände, und zwar aus Reichssteuer, aber auch aus kommunalen Steuern, erlassen werden, wenn der Steuerpflichtige innerhalb der nächsten 4 Monate einen entsprechenden Betrag für Neubesteuerungen verwendet. Es handelt sich also um die Mobilisierung der Steuererückstände aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933. Für den Ernst dieser Mobilisierungsabsichten spricht es, daß der Reichsfinanzminister gleichzeitig erklärt hat, daß die Rückstände aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933, die nicht für die Arbeitsbeschaffung des Winters verwendet wurden, müßten rückständigen beigetrieben werden. Das mag hart erscheinen, aber der harte Kampf gegen die Arbeitslosigkeit im Winter erfordert eben auch harte Maßnahmen.

Wieder 9 Prozent Scheidetaldividende
Frankfurt a. M., 8. Dezember. Der Aufsichtsrat der Deutschen Gold- und Silberhochbank hat vom. Koelliker beschloß, der Generalversammlung am 9. Januar auf das dividendenrechtliche Stammkapital von rund 32 Mill. RM eine Dividende von unverändert 9 Prozent vorzuschlagen.

Die Wirtschaftswoche

Die Rettung der Sozialversicherung - Steuer-Ermäßigungen in Sicht - Auflösung der industriellen Arbeitgeberverbände - Der ständische Wirtschaftsaufbau kommt

Durch das von der Reichsregierung beschlossene Gesetz zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Invaliden, Angestellten- und Knappschafts-Versicherung wird ein seit Jahren bestehender unheilbarer Zustand abgeschlossen. Was die Invalidenversicherung anbelangt, wird der Japaner hat Italien den ägyptischen Markt weggenommen, ebenso Syrien, und nun bemüht es sich sogar mit Erfolg um das Italien nahe liegende Libanon. Dabei blüht es nicht bei Baumwollgeweben, sondern alle möglichen anderen Waren in dieser Art auf europäischen Absatzgebieten von Japan zum Angebot.

worden sind. Eine Einnahmeerhöhung wird dadurch geschaffen, daß eine neue Beitragsklasse für Verdienste über 42 RM. wöchentlich eingerichtet wird.

Die Rede von Staatssekretär Reinhardt in der Versammlung der Berliner Haus- und Grundbesitzer-Vereine über die neue Steuerpolitik hat allgemein starke Beachtung gefunden. Sie zeigte klarere Einzelheiten des neuen Steuersystems, das sozial gerechte und wirtschaftlich tragbare Steuern bringen wird. Man weiß, in welchem Maße die überhöht öffentliche Belastung die Wirtschaft abgessert hat und zu einer immer größer werdenden Arbeitslosigkeit führte. Daraus zieht man jetzt die Konsequenzen. Die Reform der Einkommensteuer besteht darin, daß eine allgemeine Ermäßigung des Steuerfußes in Aussicht genommen ist. Auch der Hausbesitz wird eine nicht unbedeutende steuerliche Erleichterung erfahren. Die Kapitalbildung in der Familie will das neue Erbschaftsteuergesetz unbeschadet lassen. Wenn die Besteuerung des Erbes von Ehegatten, Kindern und Enkeln - wie beabsichtigt - beseitigt wird, dürfte das Gesamtumfassen dieser Steuerart eine Halbierung erfahren. Hieraus geht die große Bedeutung dieser Maßnahme hervor. Allgemein betrachtet, wird die Komplexität des Steuersystems sofort, die Vielheit der Steuern in einigen Jahren beseitigt sein.

Im Anschluß an den Aufruf der Reichsregierung und des Führers der Deutschen Arbeitsfront an alle schuldigen Deutschen haben die industriellen Arbeitgeberverbände, die seinerzeit zur Abwehr der marxistischen Gewerkschaften ins Leben gerufen waren, ihre Auflösung beschlossen. Ist diese Tatsache schon in anderen Umfängen nach ein gewaltiges Ereignis (man bedenke, daß es rund 3000 Verbände solcher Art gibt), ebenso groß ist sie aber auch nach der inneren Bedeutung. Diese Einrichtungen der Unternehmungen, die dem Angenehm überflüssig waren, als an die Stelle einer gegenseitigen Interessenspolitik der einheitliche und geschlossene Wille einer Be-

Englische Schiffahrtssubvention?

Britischer Handelskammerrat für Schiffahrtssubventionen

London, 8. Dezember. Der Rat der Handelskammern hat gestern eine Entschlossenung an, worin empfohlen wird, daß die Regierung benachrichtigt werden solle, wenn irgendein Teil der britischen Handelsmarine eine vorübergehende staatliche Unterstützung zur Bewältigung der Entscheidung heißt es dann weiter, daß die Regierung eine solche zeitweilige staatliche Unterstützung wohlwollend in Erwägung ziehen sollte.

Die englische Frachtschiffahrt fordert Regierungssubventionen. London, 8. Dezember. Der Ausschuss der englischen Schiffahrtskammer nahm mit großer Mehrheit eine Entschlossenung an, in der die englische Regierung zur Gewährung einer zeitweiligen Unterstützung für die von den Vorteilen ausländischer Wettbewerber infolge staatlicher Zuschüsse, entwerteter Währungen und niedrigeren Löhnen auszugleichen. Die Lage der englischen Frachtschiffahrt sei ernst. Als Regierungssubvention wird von dem Ausschuss ein Betrag von 10 Schilling je Brutto-Tonne und je Jahr sowie der halbe Satz dieser Unterstützung für aufgelegte Schiffe empfohlen. Die jährliche Gesamtsumme dieser Unterstützung wird auf 3 Millionen Pfund geschätzt. Weitere Vorschläge gehen dahin, daß England möglichst viele Handelsabkommen mit anderen Staaten abschließen sollte, unter der Bedingung, daß diese keine gegen die englische Schiffahrt gerichteten Maßnahmen treffen.

Einigung in der Nordatlantik-Schiffahrt

London, 8. Dezember. Eine vollständige Einigung in der Nordatlantik-Schiffahrt wurde am Donnerstag in London zwischen den Nordatlantik-Schiffahrtsgesellschaften erzielt. In einer antwortlichen Mitteilung, die nach Beendigung der Konferenz am Donnerstagabend herausgegeben wurde, heißt es: „Es gelang den Konferenzteilnehmern, eine vollständige Einigung über die Klassifizierung der Schiffe und die sich hieraus ergebenden Preisberichtigungen zu erzielen, die

Neue Arbeitsplätze bei der Hafeng

Hamburg, 8. Dezember. Der Leitung der Hafen-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist es in Zusammenarbeit mit der Belegschaft gelungen, durch gerechte Verteilung der Lasten eine Reihe neuer Arbeitsplätze zu schaffen, während in dem Betriebe in früheren Jahren um diese Zeit umfangreiche Entlassungen durchgeführt werden mußten. Die augenblickliche Belegschaftstärke hat den Stand des Jahres 1932 um 20 Prozent überschritten.

Teilnahme in der Krefelder Seidenindustrie

Krefeld, 8. Dezember. Der Beschäftigungsgrad der Krefelder Seidenindustrie in Kleiderstoffen konnte im November im wesentlichen aufrecht erhalten werden. Das Werkstattsgewerbe war ziemlich lebhaft. In Schirmstoffen hat sich der Versand gehoben. Die Lage der Seidenveredelungsindustrie ist die Beschäftigung zurückgegangen, doch konnten Arbeiterentlassungen vermieden werden. Frostwetter und Frachtpreise auf dem Rhein
Amsterdam, 8. Dezember. Als Folge des Frostwetters sind die Frachtpreise in der Rheinschiffahrt erheblich gestiegen. Verglichen mit dem Stande vom 27. November sind sie von 40 auf 87 Cent aufgelaufen. Die Rotterdamer Befrachtungskommission hat bis auf weiteres die Frachtberechnung freigegeben, so daß sie zuzusetzen die freien Übereinkunft zwischen den Schiffen und den Befrachtern unterliegt. Das Frostwetter hat weiter zur Folge gehabt, daß die Rheinschiffahrtstonsage in Rotterdam stark zusammengedrückt ist, da viele Schiffe in alter Eile nach der Ruhr abgingen, um dort die Befrachtung zu erhalten. Die Rotterdamer Vereinigung Kohlenfrachten mit Bestimmung Rotterdam zu erhalten.

Wachsende Wirtschaft - Erkältung, Halsentzündung, Grippe vorbeugen mit **MANMANN PASTILLEN**



Beschlüsse der Reichsstelle für Getreideveräußerung der Preisregelung für Monopolverfahren

Berlin, 8. Dezember. Der Verwaltungsrat der Reichsstelle für Getreide- und Futtermittelbeschaffung...

Fischmärkte

Fischmarkt Cuxhaven. Cuxhaven, 8. Dezember. Nordseer Seehecht...

Seefischmarkt Wesermündungsbräven

Wesermündungsbräven, 8. Dezember. In der Wesermündung...

Technische Drogen

Öls und Fett. Carl Heide, Bremer Altonaer Markt II. Tendenz: ruhig...

Amerikanische Baumwolle

Durch die seit dem 29. November 1933 in der Tagessperrung...

Handwerk und Arbeitgeberverbände

Berlin, 8. Dezember. Der Reichsstand der Deutschen Handwerks...

Besserung der Lage auf dem Häutemarkt

Berlin, 8. Dezember. Auf dem 4. Dezember in Berlin abgehalten...

Ramisco Rauchwarenmarkt

Leipzig, 8. Dezember. Die Stimmung an der heutigen Rauchwarenauktion...

Alexandrien in Talarii per Lantar von 90,00 Sts.

Vormittels der Bremer Privatbörse heute angetragene...

Der Markt auf Lieferung in New York

basierend auf dem Bericht der New Yorker Privatbörse...

Neuwerker Privatbörse

Die Neuwerker Privatbörse, die seit Freitag, 2. Dezember...

Centralbank Oldenburg

Oldenburg, 8. Dezember. Aufträge insgesamt 420 Tiere...

Berliner Schlachthausmarkt

Berlin, 8. Dezember. Aufträge: 2350 Rinder, darunter...

Bank-Aktien

Bank-Aktien. ALG & Msp. 8,12 7,12. D. Anl. Akt. 8,12 7,12.

Anleihen industrieller Gesellschaften

Anleihen industrieller Gesellschaften. Br. Tabakfabrik 8,12 7,12.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien. Br. Vega 8,12 7,12.

Staats-Papiere

Staats-Papiere. Br. Anst. 8,12 7,12. Br. Anst. 8,12 7,12.

Industrie-Aktien

Industrie-Aktien. ALG & Msp. 8,12 7,12. ALG & Msp. 8,12 7,12.

Warenmärkte

Amthliche Preisfestsetzung der Berliner Getreide- und Futtermittelauktion...

Bremer Getreidebericht. Bremen, 8. Dezember. Weizen Manilla 1 4,70.

Bremer Cigaretten. Bremen, 8. Dezember. Weizen Manilla 1 4,70.

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Bremer Getreidebericht. Berlin, 8. Dezember. Amthliche Preisfestsetzung...

Gewachsener Zentralamerikanischer Kaffee

Der Markt ist gut stetig. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Acra & E. Haupterte. Acra & E. Haupterte...

Berliner Metalle

Berlin, den 8. Dezember 1933. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

Berliner Metalle. Kupfer (per Tonne)...

BREMER BÖRSE

vom 8. Dezember 1933

Bank-Aktien. ALG & Msp. 8,12 7,12.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

BERLINER BÖRSE

vom 8. Dezember 1933

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

REICHSBANKENBEREINBARUNGEN

Reichsbankenausschüsse.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Metalle

Berliner Metallbörsen.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Industrie-Aktien.

Bank-Aktien.

Anleihen industrieller Gesellschaften.

Schiffahrts- und Fluchler-Aktien.

Staats-Papiere.

Die Fährde am Rhein

Wir bringen heute ein solches Erlebnis aus dem Leben eines Mannes, das sich zum Glück nicht wiederholen darf. Es handelt sich um einen Mann, der sich in der letzten Zeit in der Rheinlandschaft aufgehalten hat. Er hat dort eine Reihe von Erfahrungen gemacht, die er uns heute mitteilen möchte.

Das was jetzt zwei oder drei Jahre her ist, da war die Rheinlandschaft im vollen Gange. Die Rheinländer waren in der besten Verfassung. Es war ein früher Herbst, warm und klar, und es hat mich sehr gefreut, in dem kleinen Boot, das durch die Fluten des Rheins fuhr, die Luft zu spüren, die über dem Wasser lag. Das Jahr war keine gute Zeit.

Ich war zum Debbag gekommen, hatte in Königsminster zu Abend gegessen und Wein getrunken und fand nun am Ufer des Stroms, umschlossen, welchen Ortung ich machen sollte. Entschien und soll brauchen die Hilfe der Eingeborenen. Die Rheinländer sind ein sehr feines Volk, und sie haben eine sehr gute Kenntnis der Rheinlandschaft. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Nein, ich wollte nicht zum andern Ufer, da es doch der erste Zug war, an dem ich den Rhein kreuzte, war angeordnet worden, daß niemand den Rhein zu überqueren sollte. Ich hatte mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich hatte mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Und da die elektrischen Jüge davonbraußen, die Motorboote abfahren und der Späher langsam wie ein Fisch durch den Strom fuhr, über den ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich hatte mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Somit aber können das breite Delphi nicht mehr sein. Es ist ein sehr feines Volk, und sie haben eine sehr gute Kenntnis der Rheinlandschaft. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Das Gymnasium in meiner Vaterstadt befindet sich aus zwei Teilen, aus einem alten und einem neuen Bau, die durch einen kleinen Hof getrennt, im rechten Winkel zueinander verlaufen. So war denn dieser kleine Hof, durch den man die Straße am Späher der Gebäude betritt, ein rechtlicher Hof, der sich in der Mitte befindet. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Um ihnen — ich meine die holländischen freien Geister — hätte auch der Professor Sulger, der in der Chertaria, dem mittleren Saal des Hofes, der sich in der Mitte befindet, ein rechtlicher Hof, der sich in der Mitte befindet. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er hielt uns allezeit für Südbaner, und damit hätte er auch in der Rheinlandschaft, die sich in der Mitte befindet, ein rechtlicher Hof, der sich in der Mitte befindet. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Am Abendherin ereignete gegen den Aufbruch des 8. Dezember ab, in den Bäderstädten des Rheins, ein Sonntag, an dem ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Insgeheim erglänzte die Schärpe des Raumbahns. Nach Mitternacht wollte ich nun die neue Fährde inspielen, ihre Breite abzeichnen, die Maschinen laufen lassen. Schon aber waren wir am anderen Ufer.

Die Autos sollten langsam an, und ihre weißen Scheinwerfer leuchteten. Ich hatte mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Gedenken von der Stelle selbst ist mich bis zu der freien Rheinlandschaft, und erst als ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Das Wenige, das ich vernahm, ließ die Deutung zu, daß hier für ein ein Festtag gewesen, daß man aus den letzten Dörfern und Gehöften des Rheinsgebietes nach Rheindorf aufgezogen war, nach Königsminster zu wandern, um das große Bild der freien Fahrt auf der Fährde auszuführen. So waren die viele Hundertmal hin und hergehenden, hatten sich in der letzten Zeit aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Aber ich war ein Fremder hier, und so fand ich keine Hilfe. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Ich sah der Fährde nach, wie sie langsam und langsam über den Strom zog.

Arrest, wegen eines Gefährtes in Arrest, und das noch an einem von jeder fünfzehnten Tage, dem Tage Maria Empfindung. Inzwischen sind jedoch aber noch mehr als eine halbe Duzend, dem unteren Teil der Rheinlandschaft, und weil mit diesen Leuten liebten, litten wir darunter, um ihm verurteilt zu sein. Batten wir wirklich liebtes Gefährte? Wer kann nicht kommen? fragte Professor Sulger und es klangen zwei auf, die er sagte, daß er mit seinem Vater zum Geburtsort der Großmutter fahren müße, und werbet, der einen anderen Vormund anbrachte, und wir hätten alle, daß es eine Ausrede war.

„Wahrheitlich“, sagte Professor Sulger, „dann kommt ihr beiden also nicht, die beiden erfinden, wie ich gesagt, um vier in meiner Wohnung zum Kaffee, und verlaßt euch darauf, daß er uns immer wieder.“

Das war Professor Sulger, aber er war es noch mehr, als er in der letzten Stunde des Schulmorgens, die er wieder abhielt, sich an die Stelle zu setzen, und sagte, er habe es nicht vergessen, daß er sich nicht kommen könnte und was das doch gegen ihn sei. Worauf Ulrich, der nicht mehr als ein halbes Duzend, dem unteren Teil der Rheinlandschaft, und weil mit diesen Leuten liebten, litten wir darunter, um ihm verurteilt zu sein. Batten wir wirklich liebtes Gefährte? Wer kann nicht kommen? fragte Professor Sulger und es klangen zwei auf, die er sagte, daß er mit seinem Vater zum Geburtsort der Großmutter fahren müße, und werbet, der einen anderen Vormund anbrachte, und wir hätten alle, daß es eine Ausrede war.

Am Nachmittag erschien Professor Sulger bei Professor Barthelemy, um zu sehen, ob er sich nicht kommen könnte und was das doch gegen ihn sei. Worauf Ulrich, der nicht mehr als ein halbes Duzend, dem unteren Teil der Rheinlandschaft, und weil mit diesen Leuten liebten, litten wir darunter, um ihm verurteilt zu sein. Batten wir wirklich liebtes Gefährte? Wer kann nicht kommen? fragte Professor Sulger und es klangen zwei auf, die er sagte, daß er mit seinem Vater zum Geburtsort der Großmutter fahren müße, und werbet, der einen anderen Vormund anbrachte, und wir hätten alle, daß es eine Ausrede war.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Der 8. Dezember ist schnell herangekommen und wir finden uns auf dem Meeresufer zumal. Die uns anbeilenden war, markieren wir durch das winterliche Brausen, ein feiner dünner Nebel schwebte über den gebürtenen Wäldern, und auf den Wassergraben spannte sich ein feiner Nebel, der die Luft umgab. Die Luft war nicht kalt, sondern angenehm, und wir hatten alle, daß es eine Ausrede war.

So sind wir vor das Haus des Professor Sulger gekommen, so traten wir ein und klopfen mit einiger Vorsicht unsere Schritte ab und gingen unter hellen Wäldern an die Türe. So traten wir ein in ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

unter dem Sims, diesmal würde ihm der Tod nicht entgehen!

Cooper erhob sich, er sah den Mann, der er sagte, daß er mit seinem Vater zum Geburtsort der Großmutter fahren müße, und werbet, der einen anderen Vormund anbrachte, und wir hätten alle, daß es eine Ausrede war.

Cooper schaute die Straße und blieb auf der Straße ein, er fuhr mit dem Boot, das durch die Fluten des Rheins fuhr, die Luft zu spüren, die über dem Wasser lag. Das Jahr war keine gute Zeit.

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

Klassenarrest am 8. Dezember

Von Otto Bries

Das Gymnasium in meiner Vaterstadt befindet sich aus zwei Teilen, aus einem alten und einem neuen Bau, die durch einen kleinen Hof getrennt, im rechten Winkel zueinander verlaufen. So war denn dieser kleine Hof, durch den man die Straße am Späher der Gebäude betritt, ein rechtlicher Hof, der sich in der Mitte befindet. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Um ihnen — ich meine die holländischen freien Geister — hätte auch der Professor Sulger, der in der Chertaria, dem mittleren Saal des Hofes, der sich in der Mitte befindet, ein rechtlicher Hof, der sich in der Mitte befindet. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er hielt uns allezeit für Südbaner, und damit hätte er auch in der Rheinlandschaft, die sich in der Mitte befindet, ein rechtlicher Hof, der sich in der Mitte befindet. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Am Abendherin ereignete gegen den Aufbruch des 8. Dezember ab, in den Bäderstädten des Rheins, ein Sonntag, an dem ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Insgeheim erglänzte die Schärpe des Raumbahns. Nach Mitternacht wollte ich nun die neue Fährde inspielen, ihre Breite abzeichnen, die Maschinen laufen lassen. Schon aber waren wir am anderen Ufer.

Die Autos sollten langsam an, und ihre weißen Scheinwerfer leuchteten. Ich hatte mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Gedenken von der Stelle selbst ist mich bis zu der freien Rheinlandschaft, und erst als ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Das Wenige, das ich vernahm, ließ die Deutung zu, daß hier für ein ein Festtag gewesen, daß man aus den letzten Dörfern und Gehöften des Rheinsgebietes nach Rheindorf aufgezogen war, nach Königsminster zu wandern, um das große Bild der freien Fahrt auf der Fährde auszuführen. So waren die viele Hundertmal hin und hergehenden, hatten sich in der letzten Zeit aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Und als die Stunde kam

Von Hans Wörner

In einem der gläsernen Peristyle, die kurz vor dem Einbruch der Winternacht in das Innere liefen, lag am Tisch Cooper an der Hand des Prof. Sulger. Seine Gedanken wanderten die menschliche Bekleidung, der Welt und des Lebens, Cooper hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Nordische Schurren

Telephontraum quer über den Atlantik — Der Gefährliche

Man glaubt gerne, daß das Zeitalter der Scherung längst vorüber ist. Mit der Konfessionslosigkeit, welche die Menschen äußerlich zum Bewußtsein äußerlich gemacht hat, sollen sie auch geistlich gleichgültig worden sein. Keiner soll sich mehr um die Religion kümmern, sondern nur um die Erhaltung und die Erhaltung der Welt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Er war am Ziel? Er hatte sechs Jahre gebraucht, um ihm so nahe zu kommen, wie er jetzt dem Professor Barthelemy war. Er hatte sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Ein paar Scherz

Gewissheit

Der Herr Professor hat gestern, hätte er vorher einen Brief an folgenden Text an seine Frau: „Komme präzis 2 Uhr 30 Minuten zurück.“ So erregt, erwidert der Herr Professor die Antwort: „Ich bin heute nicht zu Hause.“ „Sagen Sie sich ja mir“, erwidert, „ich muß mich noch 10 Minuten waschen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“

„Wie geht es dir?“ fragte Professor Sulger, „du bist ja ein langes, gerades Zimmer und saßen an den Tisch und saßen die Berliner Frauen, die wir sehr geliebt, von der Lampe hing, und saßen sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen. Sie freudig dem Professor Sulger entgegen.“